



Verein der Ehemaligen und Förderer des Droste-Hülshoff-Gymnasiums Rottweil e.V.

78628 Rottweil Bismarckstr. 4 - Ruf: (0741)23990 Fax: 15649 email: dhgfoerderv@web.de
Vorsitzender: Klaus Reiß 78628 Rottweil Hans-Thoma-Straße 13

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Schuljahr 2007/08 geht zu Ende und ich möchte Ihnen von der Vereinsarbeit in diesem Zeitraum berichten.

Nach den Sommerferien 2007 führte Dr. Hecht am 21.9. durch die **Sammlung Dursch** im Dominikanermuseum und anschließend durch die **Sammlung der Lorenzkapelle**. Die Begegnung mit den Bildwerken, die Ausführungen zum kunstgeschichtlichen Hintergrund und nicht zuletzt die humorvolle Art von Dr. Hecht machten den Nachmittag zum Gewinn für die – leider nur wenigen – Besucher.

Etwas besser war der Besuch bei dem Schörzinger Künstler **Jürgen Palmtag** am 5. Oktober. Der Künstler hatte extra für uns eine kleine Ausstellung in seinem Atelier zusammengestellt, berichtete von seinem künstlerischen Werdegang, wie er von Grafik und Malerei ausgehend das Malen nun aufgegeben habe und er sich hauptsächlich mit Installationen und vor allem mit experimenteller elektronischer Musik beschäftige. Anhand der ausgestellten und ausgelegten Arbeiten und Modelle und der dargebotenen Klangbeispiele konnte man sich dank der Erläuterungen ein gutes Bild vom Arbeiten dieses kompromisslosen und eigenwilligen Künstlers machen.

Vom 27.10. bis 3.11. war dann wieder **Rom** angesagt für 45 Teilnehmer. Herr Bronner und ich führten diesmal mit Mikrofon und Kopfhörer, was von allen als sehr angenehm empfunden wurde. Dass das Wetter in diesem Jahr uns nicht wie sonst verwöhnte, tat der Begeisterung für die Stadt keinen Abbruch. Dass wieder zahlreiche „Wiederholungstäter“ dabei waren und dass manche sich schon für das nächste Mal anmeldeten, zeigt, wie sehr die erlebnisreichen Tage in der „Ewigen Stadt“ gefallen haben. 2010 ist Rom wieder im Programm.

Am 16.11. waren dann die Technikbegeisterten im **Oldtimermuseum in Schramberg**. Beim Besichtigen der Fahrzeuge begegnete so manch einer den Erinnerungen aus seiner Jugend. Eigenartig, dass von diesen Zeugen überholter Technik eine viel größere Faszination ausgeht als von unseren optimierten und elektronisch gesteuerten Gegenwartsmobilen.

Am 5.1.08 war Oper angesagt: zusammen mit Schülerinnen und Schülern besuchten einige Mozartbegeisterte die „**Entführung aus dem Serail**“ in Stuttgart.

Die jüngst renovierte Kirche auf dem **Dreifaltigkeitsberg** entlockte den zahlreichen Besuchern am 18.1.08 manches „Ah“. Wer die Kirche von früher als eher düster und

drückend kannte, erlebte nun einen freundlich-heiteren und luftigen Bau. Die Krippensammlung von Neapolitaner Krippen aus dem 18.Jhdt. bis zu südamerikanischen Krippen der Gegenwart begeisterte alle. Pater Superior Alois Andelfinger hatte persönlich die Führung durch Kirche und Krippenausstellung übernommen und sie durch eine anschauliche, kompetente und humorvolle Art und Weise zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Am 18.2. fuhren wir zusammen mit Schülerinnen und Schülern und deren Deutsch-Lehrerinnen und -Lehrern nach Freiburg zu einer Theateradaption von Kafkas „**Process**“. Eine außerordentliche, aufwendige Inszenierung setzte das Surreale bei Kafka hervorragend in die Sprache des Theaters um. Gleich 2 Tage später waren wir wieder mit Schülern in Stuttgart zu „**Der fliegende Holländer**“ von Wagner.

Am 1.4. war dann die diesjährige **Mitgliederversammlung**. Eingeleitet wurde der Abend durch das hinreißende Vorspiel von Laura Cromm (Geige) und ihrer Schwester Nina (Cello), beide Schülerinnen am DHG, die Teile des Programms vortrugen, mit dem sie beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ den ersten Preis errungen hatten. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, des Schulleiters (s. weiter unten), des Kassenwarts sowie der Kassenprüfung wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt. Anschließend wurden die diesjährigen Anträge auf Fördermittel vorgestellt. Genehmigt wurden 1300 Euro für die Arbeitsgemeinschaften in Musik – das DHG hat derzeit 3 Chöre, ein Orchester, ein Unterstufenorchester und eine Bigband - vor allem für Noten, 1200 Euro für Stellwände zur Dokumentation von Schülerarbeiten in „Naturwissenschaft und Technik“, 600 Euro zur Ergänzung von Sport- und Spielgeräten, mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause agieren können, 100 Euro für Material zu „Gesundheit und Bewegung“ und schließlich 200 Euro für ein PC-Programm für die Projektstage, das ein ehemaliger Schüler des DHG geschrieben hat. Gesamt wurden somit **3400 Euro** für die besondere Arbeit am DHG zur Verfügung gestellt, wofür der Schulleiter herzlich dankte. Zum Schluss führte Herr Hainz durch die neuen Physik- und Chemie-Fachräume des DHG im AMG-Anbau.

Am 25.4. brachte der ehemalige Bürgermeister von Dietingen den zahlreichen Interessenten die **Wehrkirche in Gösslingen** (Dietingen) mit vielen Infos zu Kunst und Geschichte nahe.

Mit dem Besuch der ehemaligen **Klöster Bernstein und Kirchberg** am 11.7. endete das Jahresprogramm 2007/08. Die kleine Gruppe von Interessierten war sehr beeindruckt von der Größe und Bedeutung der beiden Anlagen und folgte den Führungen mit größter Aufmerksamkeit. Bei Kaffee und Kuchen in der Klosterschenke klang der interessante Nachmittag aus.

Am 19. Juli wurde am DHG der Abschluss der Projektstage, die unter dem Motto „Bella Italia“ standen gefeiert. Der Verein präsentierte sich dort mit einem Prosecco-Stand und einem neuen Flyer. Dank vieler Helfer wurde es ein voller Erfolg: an die 30 neue Mitglieder wurden geworben. Und so hat der Verein derzeit rund 240 Mitglieder



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Programmplanung für das Schuljahr 2008/09 | 3 |
| Das Droste-Hülshoff-Gymnasium im Schuljahr 2007/08 | 4 |
| Nachtrag: | 5 |
| Interessantes im DHG und ums DHG herum..... | 5 |
| Studienfahrt nach Irland | 9 |
| 25 DHGler auf Studienfahrt nach Sorrent..... | 12 |
| Schüleraustausch mit Thiene, Italien..... | 13 |
| „INSTI-Natworking“-AG | 14 |
| Konzert | 15 |
| Exkursion in das Elsaß | 16 |
| Theater-AG..... | 17 |
| Zur Vorlage beim Finanzamt | 18 |
| Impressum..... | 18 |

Programmplanung für das Schuljahr 2008/09

| | |
|-------------------------|--|
| Sept./Okt. | Ausstellung von Schülerarbeiten in Bildender Kunst, Vernissage zugunsten des Vereins |
| Oktober | Burg von Herrenzimmern und Besichtigung der Sonne-Brauerei |
| 25. bis 29. Oktober | Vereinsfahrt nach Burgund (Leitung: Frau Schwarz und Herr Weitzmann) |
| November | Besuch der Gedenkstätte Eckerwald |
| Januar 2009 | Atelierbesuch bei dem Künstler Axel Heil, Obereschach |
| Februar | Fasnet in Rottweil: Stadtmuseum und die neue Narrenstube |
| 3. März | Fossilienmuseum im Werkforum, Dotternhausen |
| 21. April | Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen |
| 4. oder 11. Juli | Wanderung durch die Wutachschlucht |
| kurzfristig angekündigt | Opern- und Theaterbesuche |

Das Droste-Hülshoff-Gymnasium im Schuljahr 2007/08

Bericht des Schulleiters, Herrn Schoch, bei der Mitgliederversammlung am 1.4.2008

1. Neue schulische Ansätze

Das Sprachangebot am DHG hat sich erweitert: Neben den bisher schon angebotenen Sprachen Englisch, Französisch und Latein können Schülerinnen und Schüler im Sprachprofil ab Klasse 8 auch Italienisch als dritte Fremdsprache wählen.

Mit dem (Selbst-)Lernzentrum bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Defizite aufzuarbeiten, sowie Hausaufgaben selbständig oder betreut zu erledigen. Internetzugang und umfangreiche Lernprogramme bieten die Gelegenheit zu üben oder neues Wissen zu erarbeiten. Das DHG ist in das Jugendbegleiterprogramm des Landes aufgenommen worden. Die Jugendbegleiter werden die nachmittägliche Betreuung am DHG unterstützen.

Über die Bertelsmann-Stiftung nimmt das DHG mit SEIS (Selbstevaluation in Schulen) an einer breit angelegten Evaluation teil. Sie wird uns Stärken der Schule und Möglichkeiten zur Verbesserungen im Schulalltag aufzeigen. Gleichzeitig ist sie eine gute Grundlage für die im Schuljahr 2009/10 am DHG stattfindende Fremdevaluation.

2. Schülerzahlen

Das DHG besuchen zur Zeit 725 SchülerInnen, darunter 582 Mädchen (80%).

Neu in Klasse 5 konnten 93 SchülerInnen aufgenommen werden.

69 SchülerInnen bereiten sich in Klasse 13 auf die kommende Abiturprüfung vor.

3. Lehrerversorgung – Unterrichtssituation – Raumsituation

Die Lehrerversorgung ist in diesem Schuljahr befriedigend. Der Pflichtunterricht wird vollständig abgedeckt. 12 Arbeitsgemeinschaften werden angeboten.

Am Ende des vergangenen Schuljahres sind ausgeschieden:

Frau OStR' Humann, Herr StD Dr. Tenberken sowie die Referendarinnen/Referendare Frau Aldinger, Frau Lukosch-Eling, Frau Maras und Herr Kuphal.

Neu an die Schule gekommen sind Frau PRef' Mirjam Benz (KRel), Frau StA' Carolin van Gompel (Ek, Sw, D) und Frau StA' Sibylle Kern (D, E).

Selbständig unterrichten in diesem Jahr an der Schule drei Referendarinnen/Referendare im 2. Ausbildungsabschnitt: Frau Antje Dechow (Ek, F), Frau Kathrin Kotissek (D, G) und Herr Lars Ziriacks (G, D).

Weitere sechs Referendare im 1. Ausbildungsabschnitt und fünf Praktikanten werden im laufenden Schuljahr vom Kollegium ausgebildet.

Für den normalen Unterricht stehen ausreichend Räume zur Verfügung.

4. Außerunterrichtliche Veranstaltungen

Comenius-Programm unter dem Thema „Shoah“ mit Italien und Polen.

Austausch mit Thiene und Hyères

Schullandheime der Klassen 7/8 (Insel Föhr)

Studienfahrten der Klassen 10 (Berlin)

Studienfahrten der Klassen 12/13 (Sorrent, Schottland, Dublin)

Bernhard Schoch, Schulleiter

Nachtrag:

Alle Abiturientinnen und Abiturienten haben die Abiturprüfung bestanden. Aus diesem Grund fand im DHG ein kleiner Sektempfang statt, den der Verein gesponsert hat.

Am Schuljahresende verlassen Frau Feichtner (E/F), Frau Reiß (D/F), Frau Unsöld (D/E), Herr Weitzmann (F/G) und die langjährige Sekretärin Frau Mager das DHG und gehen in den Ruhestand. Frau Graf wird als neue Sekretärin schon eingearbeitet.

Von den Grundschulen wechseln so viele Kinder an das DHG, dass im neuen Schuljahr vier Eingangsklassen gebildet werden können.

Interessantes im DHG und ums DHG herum

Bisher kamen an dieser Stelle Presseberichte über das Geschehen am DHG im laufenden Schuljahr. Leider wurden diese Berichte in diesem Jahr an der Schule nicht gesammelt. Was ich noch bekommen konnte, folgt unten. Ersatzweise bin ich ein wenig um das DHG herum und durch seine Fluren gegangen und habe Ihnen manches Neue im Bild festgehalten:

Im Himmelreichwäldchen zwischen Realschule und Leibnizgymnasium entsteht die neue **Mensa** für die Gymnasien und die Realschule, ein fast durchsichtiges Bauwerk



Blick durch die Mensa auf die Realschule



Neu ist auch die Platzgestaltung beim Ausgang neben dem Oberstufenzimmer in der Ebene 0 mit Sitzflächen und Kletterwand



Im Innenhof entsteht ein großer **Pizza-Ofen** für Klassen- oder Schulfeste

Vom Verein gesponsert:
Tischtennisplatte ...



Bistrotische und -sessel im Oberstufenzimmer ...



und
Bilderrahmen für die Ausstellung
von Arbeiten aus dem
Kunstunterricht in den Fluren





ebenso wie Sport- und Spielgeräte für die Mittagspause.

Ohne die finanzielle Hilfe des Vereins wäre vieles nicht möglich gewesen.

Hier lacht Ihnen die neue Sekretärin, Frau Graf, entgegen



Studienfahrt nach Irland

einer Gruppe aus Klasse 13 am DHG Rottweil
Bericht eines Teilnehmers

Irischer Volkstanz vor dem Torffeuer, Schafe in den Pferch treiben, die Herstellungsgeheimnisse des dunklen Guinness und des goldenen Whiskeys ergründen – das ist nur ein kleiner Teil des umfangreichen und vielseitigen Programms, das sich der Schülergruppe aus der Klasse 13 des Droste-Hülshoff-Gymnasiums bot, die sich für die Reise nach Irland entschieden hatte.

In der Woche vor den Herbstferien, bei meist mildem Herbstwetter und oft blauem Himmel, erkundeten die 13 Schülerinnen und 5 Schüler mit ihren Lehrern Christel Unsöld und Karl Hainz die Hauptstadt Dublin und ihre Umgebung; auf die kulturellen Höhepunkte einstimmen konnten sie einander jeweils durch Kurzreferate vor Ort.

Trinity College, die älteste Universität Irlands mit ihrer weltberühmten Bibliothek, war der erste Glanzpunkt. Nicht nur das *Book of Kells*, eine der schönsten mittelalterlichen Evangelien-Handschriften, mit seinen geheimnisvollen keltischen Miniaturmalereien beeindruckte die Schüler, sie waren auch von dem riesigen Bibliotheksraum, der zweistöckigen *Long Hall*, überrascht, wo sie die älteste erhaltene irische Harfe im Original sehen konnten – ihr Abbild trugen die Schüler ja bereits auf ihren eigens für diese Fahrt kreierten Sweatshirts.

Eine weitere Bibliothek war am Nachmittag auf dem Programm, die *Chester Beatty Library*. Mit einem Film wurde den Schülern zunächst der Aufstieg des amerikanischen Stifters der Bibliothek vor Augen geführt, der mit Bergwerken in den USA und Südafrika ein Vermögen erwirtschaftete, daneben aber seiner Sammelleidenschaft frönte und im Laufe seines Lebens orientalische Schriften und Kunstwerke von unschätzbarem Wert zusammentrug, die er schließlich dem irischen Staat überließ – darunter Papyrus-Fragmente mit Evangelientexten, die sogar die ältesten im Vatikan an Alter übertreffen. Im Anschluss gab es die erste Live-Führung in englischer Sprache: an prunkvollen alten Ausgaben ihrer Heiligen Schriften wurden nicht nur die jüdische, christliche und mohammedanische Religionen in Beziehung zu einander gesetzt, sondern auch fernöstliche Glaubensrichtungen erläutert. Berührungspunkte zu den bereits vertrauten Kurzgeschichten der englischen Abitur-Pflichtlektüre, in denen es ja durchweg um das Zusammentreffen verschiedener Religionen und Kulturen geht, waren dabei durchaus beabsichtigt.

In die Steinzeit entführte der nächste Tag mit einem Ausflug zu den Ganggräbern von *Newgrange* und *Knowth* im *Boyne Valley*. Diese Megalith-Anlagen mit ihren geheimnisvollen Verzierungen sind noch älter als die ägyptischen Pyramiden und gehören zum Weltkulturerbe. An Klaustrophobie darf man nicht leiden, wenn man den extrem schmalen Gang ins Innere des Sonnenheiligtums von *Newgrange* wagen will. Belohnt wird man aber mit einer Demonstration neusteinzeitlicher Präzision in der Berechnung astronomischer Ereignisse. Mit einem Lichtstrahl durch die Dachluke über dem Eingang wird simuliert, wie am Tag der Wintersonnenwende ein Sonnenstrahl durch den schmalen Gang genau auf den Altar in der kreuzförmigen Grabkammer des Hügelgrabs fällt. Erstaunlich ist, dass bis heute, 5000 Jahre nach dem Bau, das Dach des sieben Meter hohen steinernen Kraggewölbes ohne Mörtel noch wasserdicht ist. Nicht weniger eindrucksvoll ist die noch ältere Grabanlage in *Knowth*, die mit *Newgrange* ein astronomisches Ensemble bildet.

Wie die Menschen in dieser Zeit lebten, welche Vorstellungen sie mit den archaischen Verzierungen auf den riesigen Steinen verbanden, lässt der Spekulation noch immer viel Raum. Mit den Funden aus diesem Grabungsgebiet im archäologischen Museum in Dublin gab es für die Schüler aber weiteres

Anschauungsmaterial, das ihnen das Leben in dieser Zeit näherbringen konnte. Noch spektakulärer waren aber der reiche Goldschmuck aus prähistorischer Zeit, kunstvolle Metallarbeiten der Kelten, und aus der Wikingerzeit ein hallenfüllendes Langboot.

Das mittelalterliche Irland, in das christliche Religion und Kultur früher als bei uns einzog, wurden auf einem Ausflug zu der alten Klosteranlage *Glendalough* lebendig. Die weitläufige Klosteranlage erstreckt sich in einem idyllischen Tal mit zwei Seen, in den *Wicklow Mountains*, wo der Heilige Kevin im 6.Jh. als Einsiedler wirkte. Ein hoher Rundturm, der den Reliquien, Büchern und Sakralgegenständen Schutz vor den Normannen bieten sollte, und ein keltisches Hochkreuz sind die bestimmenden Elemente in dieser Anlage.

Mit der neueren Geschichte wurden die Schüler in Dublin auf Schritt und Tritt konfrontiert: Die erst sehr kurze Zeit der Unabhängigkeit vom Nachbarstaat Großbritannien und der Kampf um die Freiheit zeigt sich an Straßen- und Platznamen, an Denkmälern und Gedenkstätten für die Opfer des Freiheitskampfes. Sie spielen für die nationale Identität eine ebenso wichtige Rolle wie die vielen Schriftsteller von internationalem Rang, die Irland hervorgebracht hat. So führte einer unserer Spaziergänge über *O'Connell Street*, vorbei am *General Post Office*, dem Ort der Ausrufung der Unabhängigkeit, über den *Parnell Square* zum *Garden of Remembrance* und dem benachbarten *Dublin Writers' Museum*, wo Bekanntschaft mit Meilensteinen irischer Literatur von *Gulliver's Travels* bis *Waiting for Godot* und der Biographie ihrer Autoren gemacht werden konnte.

Natürlich waren wir auf der Reise nicht immer mit Geschichte und Literatur befasst. Die Gegenwart Irlands kam durchaus auch zu ihrem Recht. So spürten wir den Geheimnissen der Herstellung zweier traditionsreicher, aber doch sehr lebendiger Produkte nach: Bier und Whiskey. Das *Guinness Storehouse* bietet in einer Simulation die Herstellung des berühmten dunklen Bieres auf mehreren Etagen sehr anschaulich dar und ein frisch gezapftes gibt es am Ende der Besuchstour auf der Dachterrasse des Guinness-Turmes, mit einem grandiosen Rundblick auf die Stadt.

Auch in der *Old Jameson Distillery* wird die Whiskey-Herstellung nur simuliert, aber die Verkostung am Schluss ist echt, mit Glück kann man sich sogar ein Zertifikat als geprüfter Whiskey-Verkoster erarbeiten. Jedenfalls kennt jeder hinterher den Unterschied zwischen schottischem *Whisky* und irischem *Whiskey*.

Be Irish for a Day! Das war die Devise des letzten Tages unserer Studienfahrt, den wir auf einer traditionellen Farm verbrachten, wo wir uns sowohl mit Folklore als auch den traditionellen Arbeiten auf der Farm vertraut machten. Mitmachen war in jedem Fall angesagt, ob es nun um irischen Volkstanz vor dem Torffeuer, um Brotbacken, Melken, *Bodhrán* (irische Rahmentrommel) oder *Hurling* Spielen ging. Besonderen Spaß machte der Wettbewerb um das Zusammentreiben von Schafen: Würde es die DHG-Mannschaft an Geschwindigkeit mit den Hütehunden der Farm aufnehmen können? Sie konnten es – vor staunendem internationalem Publikum.

International war auch die Zusammensetzung der Gäste in unserer Unterkunft, *Avalon House*, einer zentral gelegenen Herberge. Besonders zu den Essenszeiten stellte sich in der großen Küche eine bunte Mischung aus jungen Leuten aller Nationen ein, mit denen nicht nur Englisch als Verkehrssprache eingesetzt werden konnte, sondern auch Spanisch-, Italienisch-, Portugiesisch-Kenntnisse erprobt wurden. Der abendliche Plausch mit den neu gewonnenen Freunden stellte bald eine gute und billigere Alternative zu den Pub-Besuchen dar. Am letzten Abend jedoch erwies die ganze Gruppe der ältesten Pub Dublins, dem *Brazen Head*, wo schon die Wikinger ihr Bier tranken,

ihre Reverenz und damit klang, begleitet von irischer Live-Musik, eine sehr erlebnisreiche Studienfahrt aus.



Schülergruppe des DHG in Dublin im *Garden of Remembrance*, der Gedenkstätte für die Opfer des Irischen Freiheitskampfes, unter dem Monument *The Children of Lir* von Oisín Kelly

Foto: Karl Hainz

25 DHGler auf Studienfahrt nach Sorrent

von Alexandra Falk

Am 17. Oktober ging's von Rottweil in den sonnigen Süden! Doch die, die sich auf einen entspannenden Ausflug gefreut hatten, wurden überrascht - aber keineswegs negativ!

Eigentlich auf eher sommerliche Witterung eingestellt, verbrachten wir die Nächte mit dicken Wollpullovern und vollaufgedrehten Heizungen. Nach einer stürmischen Nacht konnten wir sogar einen verschneiten Vesuv bestaunen (Was laut Einheimischen auch im Januar selten vorkommt!).

Doch dies hielt uns nicht davon ab, bei ausgedehnten ! Wanderungen die beeindruckend schöne Landschaft Süditaliens zu erleben. Denn an den „entscheidenden“ Tagen hatten wir Glück mit dem Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein erkundeten wir die Insel Capri und waren alle begeistert von diesem schönen Fleckchen Erde mit dem tollen Ausblick auf das Mittelmeer. Bei unserer Tour auf der schönsten Küstenstraße der Welt, der Amalfiküste, waren wir uns einig, dass dieser Titel zu Recht vergeben wurde.

Da wir uns ja auf einer Studienfahrt befanden, hatten unsere „professori“ Herr Belser und Herr Fischer auch für unsere Allgemeinbildung gesorgt. Mit Ausflügen nach Pompeji, Miseno und Cuma wurde unser Wissen über die alten Römer vergrößert. Die beeindruckenden Ruinen römischer Bauwerke und die Stadt Pompeji vermittelten uns einen Eindruck, wie das Leben damals wohl ausgesehen hat.

Ein Höhepunkt sollten die Phlegräischen Felder in Pozzuoli mit ihren postvulkanischen Erscheinungen darstellen. Doch hinderten uns strömender Regen und eisige Kälte daran, die penetrant nach faulen Eiern stinkenden Dämpfe hinreichend zu würdigen.

Doch auch das leibliche Wohl sollte nicht zu kurz kommen, deshalb durften wir italienische Gastfreundschaft in der Bar Orlando genießen, wo wir einen Abend lang mit typisch italienischen Speisen und hausgemachtem Wein verwöhnt wurden.

Abschließend kann man sagen, dass wir die endlos lange Busfahrt, die klapprigen und baufälligen Bungalows und die ausgedehnten (!) Wanderungen, bei denen wir nicht nur Kondition, sondern auch unsere Kletterfähigkeiten unter Beweis stellen mussten, gerne in Kauf genommen haben, denn unsere Studienfahrt nach Sorrent war auf jeden Fall ein echter Höhepunkt unserer Schulzeit, an den wir uns noch lange erinnern werden.



Artikel aus dem ‚Schwarzwälder Boten‘

Schüleraustausch mit Thiene, Italien



Auch das Castello Colleoni in Thiene besuchten die Rottweiler DHG-Schüler.

Tolle italienische Tage

DHG-Schüler »sehr beeindruckt« von Aufenthalt in Thiene zurück

Rottweil. Cappuccino, Vespas, die lebendige Lebensart und den echten italienischen Charme durften elf Schüler des Droste-Hülshoff-Gymnasiums (DHG) und ihre Italienischlehrerin Regine Hähl-Vonderschmitt eine Woche lang erleben.

Durch den schon lange bestehenden Kontakt zwischen der Partnerschule Liceo Corradini in Thiene und dem DHG wurde auch in diesem Jahr wieder ein sehr schöner Austausch Wirklichkeit.

Zusammen mit Schülern aus Balingen und Villingen wurden die Rottweiler Teilnehmer in schöne italienische Städte wie Vicenza, Verona und Venedig »entführt«, aber auch in das alltägliche Schul- und Familienleben einbezogen.

Viel bewundert wurde insbesondere die Baukunst in der Lagunenstadt Venedig.

Entgegen manchen Erwartungen erwies sich der Aufenthalt nicht als Urlaub, sondern er verlangte das Einstellen auf eine andere Lebensweise. Die offene und frohe Art der Austauschpartner, der tägliche Cafébesuch und die Gast-

freundschaft der Italiener hinterließen bleibende Eindrücke: »Mit neuer Motivation werden die Schüler nun an der Italienisch-Arbeitsgemeinschaft des DHG teilnehmen und die neuen Kontakte mit Freude beibehalten«, heißt es denn auch in einer Pressemitteilung der beiden Schülerinnen Lisa Uhlenkamp und Dorothee Storz.

»Alles in allem hat der Aufenthalt das Interesse an der Sprache gestärkt, viele unvergessliche Erlebnisse beschert, Freundschaften entstehen lassen und viel Spaß gemacht«, konstatieren die Teilnehmer begeistert.

Junge Erfinder holen sich Landespreis

Tüftler des Droste-Hülshoff-Gymnasiums machen nicht zum ersten Mal auf sich aufmerksam

Von Florian Rühl

Rottweil. Das Erfindungsgeist nichts mit dem Alter zu tun hat, bewiesen zwei Jungen der »INSTI-Networking« AG des Droste-Hülshoff-Gymnasiums, die beim Landeswettbewerb den ersten Platz belegten.

Mit ihrem »ultimativen Stirlingmotor« überzeugten Manuel Allgaier und Jakob Epp die Jury und setzten sich im Bereich Technik des Wettbewerbs »Schüler experimentieren« gegen die Konkurrenz aus verschiedenen Regionen des Landes durch. Zuvor hatten die beiden 13-Jährigen, wie berichtet, bereits den Regionalwettbewerb Südbaden für sich entschieden. Die zwei Tüftler sind ohnehin kein unbeschriebenes Blatt, sie waren in der Vergangenheit bereits dreimal Regionalsieger und auch schon zweimal Sieger beim Landeswettbewerb.

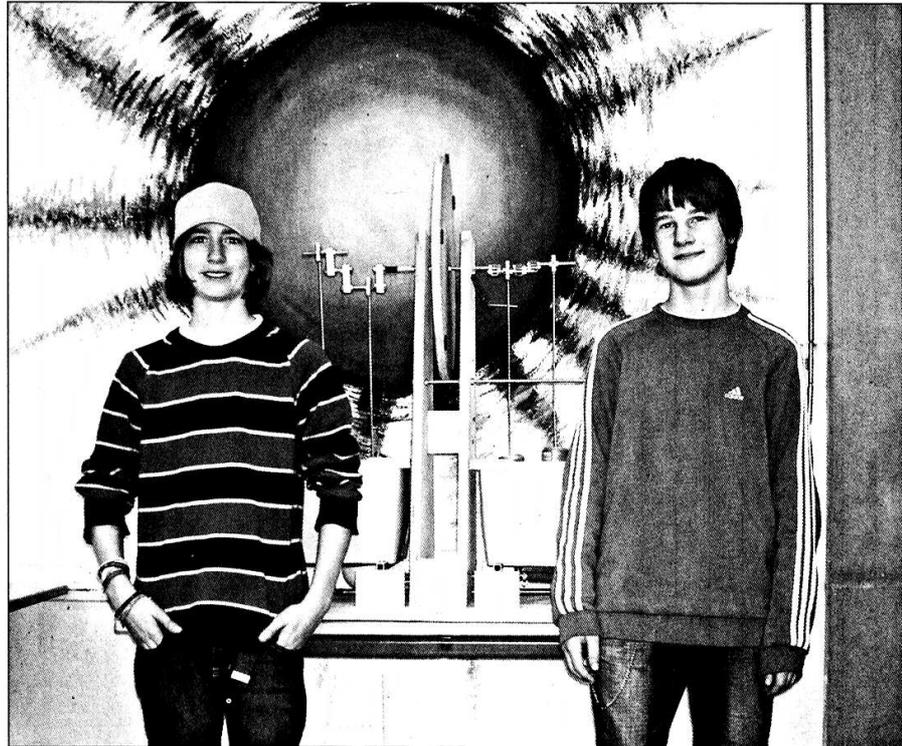
Der Stirlingmotor selbst ist natürlich nicht ihre Erfindung, er ist seit 1816 bekannt.

Die Besonderheit ist, dass kein Kraftstoff benötigt wird. Die Abwärme eines anderen Motors reicht für den Betrieb aus. Einziges Manko ist, dass Stirlingmotoren nicht besonders leistungsstark sind und deswegen kaum Verwendung finden.

Genau an dieser Stelle setzte die Arbeit der jungen Erfinder an, und sie entwickelten den »vom Prinzip her leistungsstärksten Stirlingmotor der Welt«, wie es bei einer Vorstellung des Projekts hieß.

»Die Schüler sehen, dass man nicht nur für die Schule arbeitet«, so Lehrer Hermann Weik, der zusammen mit Michael Lamberty die Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen hat.

Nun bereitet sich das begabte Duo auf die Teilnahme an weiteren Wettbewerben wie »I hoch 3« in Nürnberg sowie den »Arthur-Fischer-Erfinderswettbewerb« in Stuttgart vor. Außerdem wollen sie ein Handbuch veröffentlichen und einen Bausatz ihres Prototypen entwickeln. Dieser soll dann an Schulen in Baden-Württemberg sogar als Unterrichtsmaterial dienen.



Die jungen Erfinder Jakob Epp (links) und Manuel Allgaier haben sich mit ihren Arbeiten bereits einen guten Namen gemacht.

Foto: Rühl

Konzert

Eindrucksvolles Klangerlebnis

DHG und »Liederkranz« Neufra machen bei Serenadenkonzert viel Freude

Schwarzwälder Bote, 9. Juni 08

Von Florian Rühl

Rottweil. Ein außergewöhnliches Klangerlebnis wurde den Zuhörern am Samstagabend beim Serenadenkonzert im Jugendstilsaal des Rottenmünsters geboten.

Musik aus der Epoche der Romantik mit Stücken von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und weiteren bekannten Komponisten brachten der Neufraer »Liederkranz«, der Oberstufenchor und das Orchester sowie der Eltern-Lehrer Chor des Droste-Hülshoff-Gymnsiums (DHG) unter Leitung von Volker Welge und Kathrin Hauptenthal an diesem Abend prima zur Geltung. Wieder einmal bewie-



Das Serenadenkonzert im Jugendstilsaal des Rottenmünsters begeisterte die Zuhörer. Fotos: Rühl

sen die Schüler eindrucksvoll ihr Können und zeigten, dass das musikalische Profil des

DHG zu ganz besonderen Anstrengungen veranlasst. Die beiden Chöre, das Orchester sowie die zahlreichen Solisten und die Klavierbegleitung überzeugten durch ein nahezu perfektes Zusammenspiel und imponierende Klanggewalt.

Nicht nur Liebhaber klassischer Musik wurden dabei schnell in den Bann der Vortragenden gezogen. Neben choralen Klängen verzauberten auch instrumentale Stücke die Zuhörer. So inszenierte das Orchester zusammen mit Martin Schäfer an der Gitarre eindrucksvoll Joaquín Rodríguez Stück »Fantasía para un gentilhombre«.

Eindrucksvoll setzte sich das talentierte Geschwisterpaar Laura und Nina Cromm in Szene. Mit Violine und Violoncello interpretierte es zwei

höchst anspruchsvolle Stücke von Alessandro Rolla und Erwin Schulhoff. Zusammen mit dem Chor überzeugte Lisa Gaiselmann als Sopran bei Stücken von Gioachino Rossini.

Den Höhepunkt des Abends brachte das Vorspiel ausgewählter Kompositionen. Zum Beispiel aus der Hymne op. 96 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Solisten Julia Bernhart, ihre Schwester Alisa sowie Stephanie Hagedorn stellten dabei ihre Fähigkeiten und ihr Talent imponierend unter Beweis.

Unterstützt wurden sie von Chor und Orchester. Nach mehr als zwei Stunden ging schließlich ein Abend zu Ende, der wohl bei vielen Besuchern noch einige Zeit »nachklingen« wird - und dies im besten Sinn.



Junge Solisten wie Julia Bernhart brachten ihr Können trefflich zur Geltung.

Exkursion in das Elsaß

Das einstige Grauen ganz nah vor Augen geführt

Der Besuch im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof beeindruckt Schülergruppe des Droste-Hülshoff-Gymnasiums

Schwarzwälder Bote 17. Juni 2008

Von Kathrin Kammerer

Röttweil. Tief beeindruckt kamen Schüler des Droste-Hülshoff-Gymnasiums (DHG) vom Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof zurück.

An dieser ehemaligen Stätte des Grauens im Elsass wollte man sich ein persönliches Bild zum Thema Holocaust machen, das im Unterricht als Lerneinheit intensiv über mehrere Wochen behandelt worden war.

Begleitet von fünf Geschichts- und Gemeinschaftskundelehrern machten sich rund 90 Schüler am frühen Morgen auf den Weg in Richtung Frankreich. Dort angekommen wurde nach einer Stärkung der lange Weg zu der etwas abseits vom Lagerkomplex gelegenen Gaskammer angetreten.

Gut vorbereitet durch ein Referat von Mitschülerinnen besuchte man in kleinen Gruppen das Haus, in dem das tödliche Gemisch den dort versammelten Menschen heimtückisch zugeleitet worden war. Besonders die großen Becken zur Aufbewahrung der vergasten Menschen riefen bei den Besuchern große Bestürzung hervor.

Nach diesen Eindrücken wandte man sich dem Lagerkomplex oberhalb der Gas-



Tief beeindruckt kam eine Gruppe des Droste-Hülshoff-Gymnasiums von einer Exkursion ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof zurück.

Foto: privat

kammer zu. Ein Museum ist in der einzigen noch intakten Baracke untergebracht. Ein Gal-

gen hinterlässt vor der wunderschönen Vogesen-Landschaft einen sehr zynischen

Eindruck. Im Krematorium lief allen ein Schauer über den Rücken, und der Strafblock

mit seinen extrem kleinen Zellen rief pures Entsetzen hervor. Es war ein Tag, der

den Teilnehmern wohl noch lange nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Viel geschmunzelt und herzlich gelacht

DHG gestaltet mit »Vorsicht Trinkwasser« zwei tolle Theaterabende und macht Woody Allen alle Ehre

Von Florian Rühl

Rottweil. Flapsige Sprüche, Ironie und Sarkasmus und dabei noch ein feine sozialkritische Note, das bringt Woody Allens Stück »Vorsicht Trinkwasser«, das die Theater-AG des Drosste-Hülshoff-Gymnasiums an zwei Abenden auf die Bühne brachte.

Nachdem in den vergangenen Jahren besonders ernste Stücke mit tiefgründigen Botschaften aufgeführt wurden, wollte die Theater AG unter Leitung von Anne Seidel-Dongus und Christian Achtert, dieses Mal dem Zuschauer eine pfiffige Unterhaltung bieten. Und dies gelang mit Woody Allens »Vorsicht Trinkwasser« trefflich. Der Oscar-Preisträger Allen Allen begann seine Karriere als Bühnenkomiker in New York. Neben seiner Komiker- und Regisseurkarriere ist er auch als Autor, Schauspieler und Musiker bekannt.

Sein Stück handelt von einer typisch amerikanischen Familie, den Hollanders, die zur Zeit des Kalten Krieges, Urlaub in Europa machen. Auf der Durchreise durch ein kommunistisches Land, irgendwo hinter dem eisernen Vorhang, gerät die Familie allerdings unter Spionageverdacht und flieht in die dortige amerikanische Botschaft. Die



Schwarzwälder Bote, 1.Juli 08

In »Vorsicht Trinkwasser« glänzen die Akteure der Theater-AG des DHG mit variantenreichen Darbietungen.

Foto: Rühl

se wird gerade vom Sohn des Botschafters geleitet, da dessen Vater in die Staaten beordert wurde. Dem Sohn klebt allerdings nicht nur das Pech an den Füßen, nein, er ist eine wandelnde Katastrophe. Und damit nimmt die chaotische Handlung ihren Lauf.

Der skurrile Pater Drobney,

der in der Botschaft im Exil lebt, der Schweizer Küchenchef sowie die überkorrekte Sekretärin Kilroy komplettieren den absoluten Wahnsinn. Der überaus wichtige Besuch eines Sultans, der in einem Debakel endet, setzt dem Wirrwarr dann die Krone auf. Der Unterhaltungswert des

Stücks ist riesig, und wenn, wie durch die Theater-AG des DHG, das Stück pfiffig und witzig interpretiert wird, haben die Zuschauer ihren besonderen Spaß, zum Beispiel wenn Vater Hollander – gespielt von Kai Kucharzewski – seine Sprüche in die Runde wirft oder ein skurriller Pater,

von Pauline Probst verkörpert, vom Leder zieht. Alle Charaktere brillierten mit munterem Wortwitz und einer Körpersprache, die so manche Lachsalve provozierte. Der Verdacht liegt nahe, dass selbst Woody Allen viel Spaß an den beiden Bühnenauftritten gehabt hätte.

Theater-AG

Zur Vorlage beim Finanzamt

Der Verein der Ehemaligen und Förderer des Droste-Hülshoff-Gymnasiums Rottweil e.V. ist wegen Förderung von Erziehung und Berufsbildung nach dem letzten uns zugegangenen Steuerbescheid/Freistellungsbescheid des Finanzamts Rottweil vom 25.05.2007 für die Jahre 2004, 2005 und 2006 (Aktenzeichen: 19057/04598 SG:2/10) als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr.6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur verwendet wird für den oben genannten Zweck.

Der Verein ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Der Kontoauszug mit der Abbuchung des Jahresbeitrags dient zusammen mit diesem Schreiben als Zuwendungsbestätigung.

Wenn Sie eine **e-mail-Adresse** haben, schreiben Sie – sofern noch nicht geschehen - an DHGFOERDERV@web.de. Wir können dann Rundbriefe und evtl. das Vereinsblatt auf diesem Weg verschicken und Porto sparen!

Haben Sie uns Ihre **aktuellen Kontodaten** und Ihre **aktuelle Adresse** mitgeteilt, damit uns keine unnötigen Kosten entstehen?

Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber des Vereinsblattes:

**Verein der Ehemaligen und Förderer
des Droste-Hülshoff-Gymnasiums Rottweil e.V.**

Bismarckstr. 4, 78628 Rottweil

Tel. 0741/23990 - Fax 0741/15649

Bankverbindung:

Konto 962 210 Kreissparkasse Rottweil (BLZ 642 500 40)

Vorstand:

Vorsitzender:

Klaus Reiß, Hans-Thoma-Str. 13, 78628 Rottweil

Stellvertreterin:

Gabi Schwarz, Schramberger Str. 10, 78628 Rottweil

Kassierer:

Karl-Friedrich Hainz, Lerchenweg 8, 78661 Dietingen

Schriftführer:

Frank Rambaum, Brunnenstr. 22, 78667 Villingendorf.

Schulleiter

Bernhard Schoch, Rottweil

Verantwortlich für den Inhalt, sofern nicht besonders gekennzeichnet: Klaus Reiß



gefördert von der

**Kreissparkasse
Rottweil**